

## Miscellen.

### 1.

Bei der unlängst stattgefundenen Revision des Zwickauer Ratharchives fand sich unter andern ein Originalbrief des bekannten Ablasskrämers und Dominikaners Johannes Tezel, jedoch ohne Datum und Jahrzahl. Wenn nun aber der darin genannte Dr. Johann Koch († 1512) von 1497 bis 1507 im Zwickauer Stadtrathe saß und seit 1504 auch zugleich Stadtsyndikus war, Tezel aber laut des Unterz. Zwickauer Chronik II. 169 im Jahre 1507 seinen Ablasskram zum ersten Male in Zwickau aufschlug, so dürfte der Brief, welcher die Denfungsart des Verfassers charakterisirt, wohl um diese Zeit geschrieben sein. Er lautet folgendermaßen:

„Durchlauchtigster Hochgeboreenster Fürst, Gnedigster und gnediger Herr! Doctor Koch, Bürger zu Zwickaw, hat mich armen Mann in kurz verschinnen tagen czu Zeitz vor einem notario schendlich zu mein eren gescholden. Ist derhalben mein demütig gebet, Ew. Fürstl. Gnaden wolt einem erbaren Rath zu Zwickaw bevelen, fulche Irrung zu verhören czwischen uns beyden und In ostgenanten Doctorem, wo sy mein unschuld ermessen, zu weisen, das er sich fürbaß mit fulcher vorgessenheit czu mir nicht wolt nötigen. Auch kann ich erleiden, wo ein erbar Rath czu Zwickaw befünde, das ich Doctori Kochen [nicht] im Rücken gehandelt, aber ser mit worten öffentlichen schimpflich gewest were, In mit einem